

November 2017

## **Kunstarbeit: Kontinuität und Experimentierfreude Mitgliederversammlung beim Kunstverein Neckar-Odenwald mit Vorstandswahlen**

Alle drei Jahre steht dem Kunstverein Neckar-Odenwald die Neuwahl des Vorstandes ins Haus und in diesem Herbst war es wieder soweit. Um es gleich vorwegzunehmen: bei der Mitgliederversammlung zeigte sich große Zufriedenheit mit der Arbeit des Vorstands in einer sehr einmütigen Bestätigung des Teams. Der seit 2015 amtierende Vorsitzende Harald Kielmann, der mit ruhiger Hand durch den Abend führte, wurde ebenso bestätigt wie die Mitglieder des künstlerischen Beirats und der anderen Posten, die für das reibungslose Funktionieren eines so großen Vereins unabdingbar sind. Einen großen Einschnitt gab es dabei doch: die langjährige stellvertretende Vorsitzende Birgit Sommer kandidierte nicht mehr für das Amt, was allgemein sehr bedauert wurde. Harald Kielmann dankte ihr für ihr großes Engagement. Birgit Sommer, die auch zahlreiche Ausstellungen kuratierte, will aber als Künstlerin dem Verein weiterhin verbunden bleiben. Unter starkem Beifall empfing sie als Dankeschön für ihre Arbeit einen Blumenstrauß aus den Händen von Harald Kielmann. Als neue stellvertretende Vorsitzende wurde Ulrike Thiele gewählt, seit vielen Jahren im künstlerischen Beirat aktiv und dadurch bereits umfassend erfahren in Kunstvereinsarbeit. Den dadurch freiwerdenden Platz im künstlerischen Beirat übernimmt Christine Doege, neben ihr werden weiter Hildegard Becker, Michael Diedrich und Bernhard Stüber gemeinsam mit den Vorsitzenden für den Kurs des Vereinsprogramms verantwortlich sein. Als Schatzmeister wurde Ralf Stumpf, als Schriftführerin Gitta Stotz bestätigt, als Kassenprüferinnen wurden Heidrun Breiding und Brigitte Winterkorn gewählt, Beisitzer für die Öffentlichkeitsarbeit wurde Tim Krieger.

Finanziell geht es dem Kunstverein weiterhin gut – dazu sorgt neben der bei geringfügigem Rückgang beständig guten Mitgliederzahl die Unterstützung durch die Städte Buchen und Mosbach wie durch das Regierungspräsidium Karlsruhe. Darüber konnte sich Harald Kielmann beim Rückblick auf seine erste Amtszeit also ebenso freuen wie über das beständig anspruchsvolle Programm der vergangenen Jahre. Vor allem waren das weiterhin Ausstellungen in Buchen und Mosbach mit renommierten zeitgenössischen Künstlern, aber auch experimentellen Projekten. Der Vorsitzende sieht die Arbeit des Vereins der Kunstverein in einer lebendigen Offenheit für Unerwartetes bei sorgfältiger Pflege des Bewährten. Auch in der eben zu Ende gegangenen Saison standen „klassische“ malerische Ansätze neben provokativ Ungewohntem.

Ungewohnt in diesem Jahr war auch ein einschlägiges Filmprogramm, das gutes Echo fand und in 2018 fortgesetzt werden soll. Auch Diskussionsabende in den Ausstellungsräumen sollen fester Bestandteil des Programms bleiben.

Beide Ausstellungsräume – das Alte Schlachthaus in Mosbach und das Kulturforum in Buchen – werden weiterhin als optimal für die Arbeit empfunden. Wermutstropfen bleiben die Besucherzahlen, die man sich höher wünscht. Bei lebendigen und teils kontroversen Diskussionen wurde nach Wegen gesucht, wie man die Arbeit des Kunstverein noch besser präsentieren könnte. Harald Kielmann konnte jedoch berichten, dass sich auch große städtische Kunstvereine (er nannte als Beispiel Heidelberg) da in einer ähnlichen Lage sehen.

Immer wieder machte Harald Kielmann an diesem Abend auch deutlich, dass dem Kunstverein Neckar-Odenwald durch die Tatsache, dass er fast ausschließlich mit ehrenamtlicher Arbeit funktioniert, in bestimmter Hinsicht Grenzen gesetzt sind. In Mosbach zeigt sich dies an Öffnungszeiten, die man gerne ausdehnen würde, sich hier aber eingeschränkt sieht.

Harald Kielmann schloss die Sitzung mit einem Ausblick auf die Ausstellungssaison 2018.

Dies werden Einzelausstellungen von Jan Bräumer, Harald Priem, Vroni Schwegler in Mosbach und von Katharina Karrenberg und Sandra Ratkovic in Buchen sein, daneben wird es in Buchen eine Doppelausstellung mit Arbeiten von Werner Zeh und Günter Braun geben. In Mosbach soll es wie in 2017 zu einem Kooperations-Projekt mit der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Mannheim kommen. Und in zwei Ausstellungen werden auch wieder die künstlerisch aktiven Mitglieder des Vereins selbst „zu Wort“ kommen.

Text: Tim Krieger, Mosbach